

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 107.

Donnerstag den 17. April

1851.

Bekanntmachung.

Von und mit dem grünen Donnerstage bis mit dem 31. October d. J. wird der Vormittagsgottesdienst an Sonn- und Festtagen in den beiden Hauptkirchen zu St. Thomä und St. Nicolai, so wie in der Peterskirche, in der Neufkirche und in der Jacobshospitalkirche seinen Anfang wiederum um 8 Uhr nehmen.

Der übrige Gottesdienst erleidet dadurch keine Aenderung.

Leipzig den 8. April 1851.

Die Kirchen-Inspection zu Leipzig.
D. Großmann, Der Rath der Stadt Leipzig.
Sup. Berger.

Bekanntmachung, die Maurer- und Zimmer-Arbeiten betr.

Da in der neuern Zeit mehrfach Uebertretungen der in unserer Bekanntmachung vom 20. December 1820 enthaltenen Vorschriften vorgekommen sind, so bringen wir hierdurch die betreffenden Bestimmungen von Neuem zur öffentlichen Kenntniß.

- 1) Ohne vorher bei uns nachgesuchte und erlangte Erlaubniß darf Niemand in einem hiesigen Grundstücke ein Gebäude, welcher Art es auch sei, einreißen oder Baue, Bauveränderungen, Reparaturen oder überhaupt Maurer- und Zimmerarbeiten (mit alleiniger Ausnahme der unten erwähnten Beiarbeit), mögen dabei Feuerstätten angelegt werden oder nicht, vornehmen, noch auch von dem obrigkeitlich genehmigten Bauplane in irgend einer Beziehung abweichen.
- 2) Wer eine Bauunternehmung der unter Nr. 1. gedachten Art beabsichtigt, hat sich an einen Maurer- oder Zimmermeister, welche für die von ihnen anzustellenden Gesellen verantwortlich sind und gegen welche im Falle begründet befundener Beschuldigung des Mangels an Aufsicht gebührend verfahren werden wird, zu wenden und sich der Uebertragung von Bauen, Bauveränderungen und Reparaturen an Maurer- oder Zimmer-Gesellen, mag die Ausführung in Accord oder im Tagelohne erfolgen sollen, schlechterdings zu enthalten.
- 3) Eine Ausnahme hiervon kann auch hinsichtlich der sogenannten Hausmaurer und Hauszimmerleute, selbst wenn sie in der Eigenschaft als Hausmänner angestellt sein sollten, nicht gestattet werden; indes mag durch sie, so wie durch die dem Handwerke ganz zugethan gebliebenen und deshalb zum Arbeiten bei und unter ihrem Meister verbundenen Maurer- und Zimmergesellen, die sogenannte Beiarbeit, d. h. solche kleine Arbeiten, deren ganzer Werth 15 Ngr. nicht übersteigt, und die in der Zeit außer den von ihren Meistern bestimmten Arbeitsstunden hergestellt werden können, dann, wenn dabei weder eine Feuerung angelegt noch verändert wird, verrichtet werden.
- 4) Jede Zuwiderhandlung gegen die vorstehenden Bestimmungen, so wie etwaige Begünstigungen derselben durch Maurer- oder Zimmermeister werden mit Geldstrafen bis zu Zwanzig Thalern oder nach Befinden mit Gefängnißstrafe geahndet werden. Uebrigens wird auch das ohne obrigkeitliche Erlaubniß oder concessionswidrig Erbaute Obrikeitswegen auf Kosten des Contravenienten entweder verändert oder auch gänzlich in Wegfall gebracht werden.

Leipzig den 26. März 1851.

Der Rath der Stadt Leipzig.

D. Bollsaß.

Rittler.

Im Monat März 1851 wurde das hiesige Bürgerrecht ertheilt an:

Herrn Graf, Christoph Friedrich, Kramer.
= Adelman, Johann Ulrich, Lohnkutscher.
= Hofmann, Friedrich Theodor, Fabrikant.
= Schubert, Karl Gottlieb, Victualienhändler.
= Wurliker, Karl Friedrich Wilhelm, Hausbesitzer.
= Andrae, Karl Franz, Kaufmann.
= Langkammer, Karl Theodor, Victualienhändler.
= Pregel, Ferdinand Ludwig, Puz- und Modewaarenhändler.
= Leuthorn, Johann Karl Wilhelm, Fabrikant.
= Bugl, August Gotthelf, Schuhmacher.
= Kunschmann, Friedrich August, Victualienhändler.
= Schaab, Heinrich Wilhelm Ferdinand, Holz- und Kohlenhändler.
= Herrmann, Friedrich August, Lohnkutscher.
Frau Montag, Anna Amalie Friederike verw., Schänkwirthin.

Herrn Dr. med. Hagen, Ernst Richard, prakt. Arzt.
= John, Johann Gottfried, Victualienhändler.
= Thielo, Heinrich Ernst, Antiquar.
= Conrad, Karl Friedrich Louis, Victualienhändler.
Frau Stephan, Johanne Christiane verw., Hausbesitzerin.
Herrn Poesch, Karl August, Mehl- und Getreidehändler.
= Schulze, Bernhard Hermann, Lohnkutscher.
= Jagemann, August Julius, Kramer.
= Müller, Johann Ernst Siegmund, Buchbinder.
= Mähner, Friedrich August, Kramer.
= Mohrstädt, Karl Bernhard, Kaufmann.
= Reichenheim, Adolph, desgl.
= Kohl, Johann Friedrich Ferdinand, Victualienhändler.
= Brenner, Georg Friedrich Albert, Hausbesitzer.
= Auerbach, Meyer, Kaufmann.
= Winter, Heinrich Otto Wilhelm, Handlungs-Agent.

Die Sächsisch-Böhmische Eisenbahn.

II.

Die Sächsisch-Böhmische Bahn ist unstreitig diejenige in Deutschland, welche die reizendsten Gegenden durchschneidet und den Reisenden den reichsten Genuß von Naturschönheiten bietet; nur wenn einmal eine Bahn durch das Rheinthal von Mainz bis Bonn führen sollte, würde eine solche ihr den Rang streitig machen. Auf der in 8 Stunden zurückzulegenden Strecke von Dresden bis Prag geht sie von dieserseit Pirna an bis Lobositz, also über 5 Stunden lang fast stets dicht an der Elbe in dem mit hohen Felsen und so manchen bekannten reizenden Punkten und Dörfern umgebenen Thale dieses Flusses hin. Die Partien bis Schandau dürfen wir als dem größern Theile der sich hierfür interessirenden Leser d. Bl. bekannt annehmen. Von da aus schließt sich das Elbthal immer enger und auf dem rechten, der Bahn gegenüber liegenden Elbufer treten die Sandsteinfelsen und die Steinbrüche an denselben immer bedeutender und großartiger hervor. Mit dem Eintritte in Böhmen in der Gegend von Niedergrund schwinden die letztern und an deren Stelle treten steile bewaldete Höhen, die aber in gleicher Enge das Thal schließen, an dessen Seitenwänden nur mühsam die in der Mehrzahl recht nett und frisch sich präsentirenden Dorfgebäude Platz gefunden haben. Da öffnet sich das Thal bei Bodenbach, dem ersten österreichischen Stationsorte, den wir nach ziemlich dritthalbstündiger Fahrt von Dresden aus erreichen, gegenüber der freundlichen böhmischen Stadt Tetschen. Wir schalten eine kurze Schilderung dieses Ortes und seiner Umgebungen, die uns vor Kurzem von einem Ungenannten (A. E.) zugeing, hier ein.

„An dem rechten Ufer der Elbe, in einen reizenden Thalkessel eingeschlossen, liegt das schöne freundliche böhmische Grenzstädtchen Tetschen. Auf hohem Spenitfelsen erhebt sich das colossale Schloß, mit einem Thurme geziert, seit geraumer Zeit die Residenz der Grafen von Thun. Steigt man durch einen langen von hohen Sandsteinmauern umgebenen Gang hinab, so gelangt man links in den Schloßpark, der sich eine Stunde ausdehnt. Von zahllosen Wässern und Teichen durchschnitten, bietet er mit seinen Wäldern, Gebüsch, Blumenanlagen, Obstbaumalleen, Lusthäuschen, Bildsäulen, Felspartien, Brücken u. dem Auge des Beschauers eine mannichfaltige Abwechslung dar. Wählt man aber die rechte Seite zum Ausgang, so steht man vor der ziemlich unbedeutenden Haupt- oder Schloßkirche. Reinlich gepflasterte Straßen mit schönen städtischen Gebäuden besetzt führen zu dem großen Marktplatz (dem Ring), auf dem wir das neu erbaute Rathhaus, die schöne Apotheke und die alterthümliche Lorettocapelle erblicken. Durch einige Straßen schreitend gelangt man an die Elbe. Hier ist der Landplatz der Dampfboote und die Ueberfahrt nach dem Stationsorte der Sächsisch-Böhmischen Staatseisenbahn Bodenbach. — Die Umgebungen Tetschens sind nicht minder schön. Wir bemerken hauptsächlich auf dem rechten Elbufer: Altstadt, den Jungfernsprung und die Ruinen des Raubschlosses Sperlingstein. Auf dem linken Ufer zeichnen sich aus: Die Schäferwand mit dem Schäferhäuschen, das St. Josephsbad, das Biela-thal, der hohe Schneeberg mit der Pferdeskoppe, Koswitz mit seiner prächtigen Kirche, der Pfaffen- und Hopfenberg u. s. w.“

Hinter Tetschen, wo die Berge bald wieder näher an die Elbe rücken, beginnt der schönste Theil des Elbthales, wo — um uns der Worte eines frühern Schriftstellers zu bedienen — zwischen malerischen Felsgestalten ein reizendes fröhlich geschmücktes Gelände sich durchschlingt, und hier Felsenstirnen mit Burgtrümmern, dort Weinberge mit Winzerhütten, dort freundliche Dörfer mit ihren Kirchtürmen sich in dem stillbewegten Strome spiegeln, den Schiffe und leichte Rähne beleben. Auf dem halben Wege nach Aufsig, etwas ostwärts von der Elbe erhebt sich der schroffe Spaltenstein, eine auf grauem Sandstein aufragende dreimal gespaltene Basaltkuppe, die aus Laubholz- und Tannenwipfeln gegen 700 Fuß hoch über der Elbe malerisch hervortragt. Nicht weit von hier ziehen sich am rechten Elbufer die Podskalsky-Weinberge nach Aufsig hinan. So gelangen wir nach Aufsig, das, noch größer und ansehnlicher als Tetschen, auf dem linken Elbufer sich präsentirt und wo das Terrain zum Bahnhofe und zur Bahn mit Mühe der bis dicht an den Fluß ragenden Stadt abgewonnen ist. Die Stadt ist berühmt als Geburtsort von Raphael Mengs. Folgen wir der immer dicht an der Elbe auf deren linkem Ufer weiterführenden Bahn, so stellt sich oberhalb der Stadt in interessanter Fern- und Nahsicht der Schreckenstein dar, ein nackter Porphyrfelsen mit den Ruinen einer von den Hussiten zerstörten Burg, der sich dicht neben der Elbe erhebt.

In ähnlich anziehender Abwechslung, wie früher, geht es nun in dem durch reizende, zum Theil mit Burgruinen gekrönte Höhen umgebenen Elbthale weiter, bis sich in der Gegend von Lobositz die Berge zurückziehen und links über den Fluß hinüber den Blick nach der Kreisstadt Leitmeritz mit der nahe dabei ganz in der Ebene liegenden Festung Theresienstadt offen lassen. Diese Gegend führt wegen ihres Korn- und Weinreichthums (wir erinnern nur an den Czernoseker und Melniker; die erstern Weinberge werden von der Bahn zum Theil durchschnitten) den Namen des „böhmischen Paradieses.“ Leitmeritz ist nur wenig weiter von Dresden als von Prag entfernt; auf der Bahn aber braucht man, da sie jetzt nicht mehr den Krümmungen des Flusses folgt, nur noch etwa dritthalb Stunden bis Prag. Sie geht von hier aus beinahe durch ganz flaches, aber herrlich angebautes fruchtbares Land und man hat die schönsten Fernsichten auf das böhmische Mittelgebirge. Unmittelbar vor Prag durchschneidet die Bahn auf einem 126 Bogen langen Viaducte die Moldau und die Vorstadt Karolinenthal und man fährt in den großartigen Bahnhof ein, in welchem von den denselben auf hohen Bogen brückenartig überragenden ehemaligen Festungswerken herab die Zuschauer den ankommenden Zug begrüßen.

Ein Wort für unsere Leipziger Künstler.

Wenn Leipzig im Allgemeinen sich früher nicht ganz von dem Vorwurfe hat frei halten können, daß es gern das Fremde dem Einheimischen vorzieht, und namentlich Kunstwerke fremder Künstler sich immer einer größeren Beachtung zu erfreuen hatten, als die der unsern: so muß es uns um so erfreulicher sein, daß endlich die Zeit gekommen ist, in welcher unsere Mäcenen der Kunst sich immer mehr von diesem Vorwurfe frei zu machen und mit Eifer dahin zu wirken suchen, daß neben den Erzeugnissen fremder Künstler auch die der unsern zur verdienten Geltung kommen. So hat z. B. das Directorium des Leipziger Kunstvereins beschlossen, von Zeit zu Zeit Kunstwerke Leipziger Künstler im städtischen Museum auszustellen und bereits damit begonnen; seit längerer Zeit schon hat aber Hr. Süßmilch, sowohl in seinem Geschäftssocale (Del Vecchio'sche Kunsthandlung), als auch in seiner Kunstausstellung mit edler Uneigennützigkeit die Werke bildender Kunst von einheimischen Künstlern ausgestellt und ihnen, so viel thunlich, einen recht günstigen Platz gegeben.

Auf diese Weise ist nun den Künstlern Gelegenheit gegeben, dem größeren Publicum sich bekannt zu machen. Dieses wird gewiß nicht versäumen, ihren Leistungen seine Beachtung zu schenken; Berichterstatter in öffentlichen Blättern werden es aber ohne Zweifel zu einer ihrer schönsten Aufgaben machen, gerade diesen Erzeugnissen der Kunst eine ganz besondere Aufmerksamkeit zu widmen, und Schreiber dieses wird unter diesen nicht der letzte sein, vielmehr mit Vergnügen so schnell als irgend möglich auf alles Werthvolle aus dem Bereiche der Kunst, was in unserem Leipzig geschaffen, aufmerksam machen. Er beginnt mit einem

Portrait von A. Schieferdecker, ausgestellt in der Del Vecchio'schen Kunstausstellung. Der junge Künstler, der auch als Zeichenlehrer die beste Empfehlung verdient, hat dieses Portrait in Kreide ausgeführt und durch dasselbe seine gründliche akademische Bildung bewährt; denn es ist nicht eins von jenen nur auf Effect berechneten Bildern, welche bloß auf Augenblicke fesseln können, nach näherer Betrachtung dagegen geringe Mängel zeigen; sondern ein Bild, das nicht mankeret, dagegen correct in der Zeichnung, dabei mit einer Sauberkeit und Feinheit ausgeführt ist, wie man bei einer Kreidezzeichnung kaum für möglich halten sollte, und dennoch nicht ängstlich, sondern leicht und ungezwungen. Die Ähnlichkeit ist frappant.

Mehrere andere, ebenfalls von Leipziger Künstlern ausgestellte Bilder, so wie die vorzüglichsten in Del Vecchio's Kunstausstellung neu angekommenen Kunstwerke fremder Künstler werden in d. Bl. nächstens zur Besprechung kommen. Rch.

Für Eltern aus den höhern Ständen.

Unter den vielen neuen Unterrichtsanstalten, welche Leipzig aufzuweisen hat, dürfte es im Interesse vieler Leser d. Bl. liegen, sie auf eine seit einigen Monaten bestehende englische Spielschule aufmerksam zu machen, welche sich von den vielfachen Spielschulen, Kindertänzen u. dadurch insbesondere unterscheidet, daß in solcher nur Töchter vom 3. bis 6. Jahre aufgenommen und daß die Leiterin dieser Anstalt, Mad. Tomblson (H. Windmühlen-

gaffe Nr. 7P, 1. Etage), eine höchst gebildete geborne Engländerin ist, welche jedoch so viel Deutsch versteht, um sich mit den Kindern beim Spielen, noch ehe diese an die englische Sprache sich gewöhnt haben, zu verständigen, und daß auf diese Weise die Kinder die englische Sprache nicht nur ohne die geringste Anstrengung und wahrhaft spielend erlernen, sondern dabei auch eine Aussprache gewinnen, die sie in spätern Jahren selten erlangen dürften.

Wie gänzlich unbegründet die Ansicht mancher Eltern ist, daß die Kinder in dem vordemerkten zarten Alter noch nicht mit ihrem Geiste so angestrengt werden dürften, beweisen am besten die lebenswürdigen kleinen Mädchen in dieser Anstalt, und es ist ein alter Erfahrungssatz, daß Kinder in dem zartesten Alter ohne die geringste Anstrengung alle die Sprachen wie die Muttersprache erlernen, welche sie zu hören und in derselben sich zu unterhalten Gelegenheit finden; so hört man z. B. in den wohlhabendern polnischen Familien, in welchen deutsches Gesinde und eine französische Gouvernante gehalten wird, die Kinder polnisch, deutsch und französisch in ihrem 4. und 5. Jahre gleich fertig sprechen. Es können demnach alle Eltern darüber vollständig beruhigt sein, daß eine Anstrengung ihrer Kinder durch den Besuch dieser Schule in keiner Weise zu erwarten steht. X

Concertnotiz.

Wie wir vernehmen, wird der rühmlichst bekannte Pianist Herr Ferd. de Croze, Capellmeister des Herzogs von Parma, auf seiner Durchreise von München nach Dresden in unserer Stadt nächstens ein Concert geben. Herrn de Croze, der kürzlich in Wien vier Concerte mit steigendem Beifall gegeben, geht ein sehr bedeutender Ruf voraus. Es liegt uns in der Gazzetta musicale di Milano vom 16. März ein dem Corriere italiano entlehnter Bericht aus Wien über sein zweites Concert vor, in welchem es u. A. heißt: Le sue composizioni sono ricche di grazia, novità ed originalità. Non reminiscenze di un tale o tal' altro compositore, non uno stilo appartenente esclusivamente a quella o quella scuola. Il signor de Croze ha un circolo d'idee ed un genere che è tutto suo proprio. I suoi motivi sono felicemente trovati e bene sviluppati. Sia ch'egli voglia dipingere le forti passioni come nella sua bella fantasia sulla

favorita, sia ch'ei si abbandoni alle dolci e melancoliche melodie come nello studio dedicato a Thalberg, sia infine che si dia ad un genere più leggiere, come nella polka, egli è poeta ed artista nell' istesso tempo. (Seine Compositionen sind reich an Anmuth, Neuheit und Originalität. Keine Reminiscenzen von dem und jenem Componisten, kein Styl, der exclusiv der einen oder der andern Schule gehörte. Herr de Croze hat einen Ideenkreis und ein Genre, die ihm ganz eigenthümlich sind. Seine Motive sind glücklich erfunden und gut entwickelt. Mag er die starken Leidenschaften malen, wie in seiner Fantasie über die Favorita, mag er sich süßen und melancholischen Melodien hingeben, wie in der Thalberg bedicirten Etude, mag er sich in einem leichtern Genre bewegen, wie in der Polka: er ist Künstler und Dichter zu gleicher Zeit.) Und ein Berichterstatter aus München in der N. Münchn. Zeit. vom 10. April sagt von ihm: „Hr. de Croze ist ein durch und durch origineller Künstler, sowohl in seinen Compositionen als in seinem Vortrage. Letzterer ist brillant, überraschend und reißt den Hörer unwiderstehlich hin. Hr. de Croze gehört nicht zu jener Classe von Clavierstürmern, welche uns durch eine Fluth von gewaltigen Tonmassen förmlich zu ersticken suchen und statt Genuß Betäubung hervorbringen; seine Kunst hat solche Mittel nicht vonnöthen und wir sind überzeugt, daß jeder seiner Hörer gern damit übereinstimmen wird, wenn wir sagen, daß er List und Thalberg würdig zur Seite steht.“

Leipziger biographischer Erinnerungskalender.

Den 17. April 1574

starb Joachim Camerarius (Kammermeister), Prof. der griechischen und lateinischen Sprache an der Universität Leipzig, einer der ausgezeichnetsten und um die Beförderung der Wissenschaften im 16. Jahrhundert verdienstlichsten Männer, welchem die Universität rücksichtlich des Studiums der alten Literatur eine Blüthe verdankte, wie sie keine der damaligen Universitäten, höchstens Wittenberg unter Melancthon ausgenommen, aufzuweisen hatte; zugleich einer der eifrigsten Beförderer der Reformation und des höheren und niederen Unterrichtswesens in Sachsen. Sein Ruf erstreckt sich, namentlich durch seine Ausgaben griechischer Schriftsteller, weit ins Ausland. Herzog Moritz von Sachsen soll ihm eine, für die damalige Zeit außerordentlich hohe Besoldung von 2000 Gulden verliehen haben. Er war geboren zu Bamberg am 12. April 1500.

Verantwortlicher Redacteur: Prof. Dr. Schletter.

Börse in Leipzig am 16. April 1851.

Course im 14 Thaler-Fuss.

		Angeb.	Ges.			Angeb.	Ges.			Angeb.	Ges.
Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	k. S.	—	142 ¹ / ₂	K. russ. wicht. Imp.-5Ro. pr. St.	—	5. 13 ¹ / ₂	Leipz. St.-Obl. v. 1000 u. 500 fl.	—	—	—	94 ¹ / ₂
	2 Mt.	—	—	Holländ. Duc. à 3 fl. . . . auf 100	—	6 [*])	à 3 fl im 14 fl F. } kleinere . . .	—	—	—	—
Augsburg pr. 150 Ct. fl.	k. S.	102 ¹ / ₆	—	Kaiserl. do. do. . . . do.	—	6 [*])	do. do. 4 fl	—	—	—	—
	2 Mt.	—	—	Bresl. do. do. - à 65 ¹ / ₂ As - do.	—	5 ³ / ₄	do. do. 4 fl	—	—	—	—
Berlin pr. 100 fl Pr. Cr.	k. S.	—	99 ⁷ / ₈	Passir. do. do. - à 65 As - do.	—	5 ¹ / ₂	K. S. erbl. Pfand- v. 500 . . . fl	92	—	—	—
	2 Mt.	—	—	Conv.-Species u. Gulden . . do.	—	—	briefe à 3 ¹ / ₂ fl } v. 100 u. 25 -	—	—	—	—
Bremen pr. 100 fl Ld'or.	k. S.	—	108 ⁷ / ₈	idem 10 und 20 Kr. . . do.	—	2	do. do. à 4 fl } v. 500 . . . -	101	—	—	—
à 5 fl	2 Mt.	—	—	Gold pr. Mark fein Cöln. . . 190	—	—	do. do. à 4 fl } v. 100 u. 25 -	—	—	—	—
Breslau pr. 100 fl Pr. Cr.	k. S.	—	99 ³ / ₄	Silber do. do. . . . 100	—	—	- lausitzer do. . . 3 fl	—	—	—	—
	2 Mt.	—	—				- do. do. . . 3 ¹ / ₂ fl	—	—	—	94 ³ / ₄
Frankfurt a. M. pr. 100 Fl.	k. S.	56 ⁷ / ₈	—				- do. do. . . à 4 fl	101	—	—	—
in 24 Fl.-Fuss . . .	2 Mt.	—	—					—	—	—	—
Hamburg pr. 300 Mk. Bco.	k. S.	150 ³ / ₄	—					—	—	—	—
	2 Mt.	—	—					—	—	—	—
London pr. 1 fl Sterl. . .	k. S.	—	—	Staatspapiere, Actien etc.,							
	2 Mt.	—	—	exclusive Zinsen.							
	3 Mt.	6. 20 ¹ / ₂	—	K. Sächs. Staatsp. v. 1000 u. 500 fl	—	83 ¹ / ₄	Leipzig-Dresdner Eisenb.-Part-	—	—	—	—
Paris pr. 300 Francs . .	k. S.	—	80 ¹ / ₂	à 3 fl im 14 fl F. } kleinere . . .	—	—	Obligationen à 3 ¹ / ₂ fl pr. 100 fl	108 ¹ / ₂	—	—	—
	2 Mt.	—	—	do. do. do. . . . à 4 fl à 500 -	—	—	Ch.-Rieser E.-B.-Anl. à 10 fl 4 fl	—	—	—	97 ¹ / ₄
	3 Mt.	—	—	do. do. à 4 ¹ / ₂ fl v. 500 u. 200 -	—	100 ¹ / ₂	Thüringische Prior.-Oblig. à 4 ¹ / ₂ fl	—	—	—	—
Wien p. 150 fl im 20 fl Fuss	k. S.	—	76 ³ / ₄	do. do. à 5 fl v. 500 u. 200 -	104 ¹ / ₄	—	K. Preuss. Staats-Schuldscheine	—	—	—	—
	2 Mt.	—	—	kleinere	—	—	à 3 ¹ / ₂ fl in Pr. Cour. pr. 100 fl	—	—	—	—
	3 Mt.	—	—	K. Sächs. Landrentenbriefe à 3 ¹ / ₂ fl	88 ¹ / ₄	—	do. do. à 4 fl - do. do.	—	—	—	—
Augustd'or à 5 fl à 3 ¹ / ₂ Mk. Br. u.	k. S.	—	—	im 14 fl F. } v. 1000 u. 500 fl	—	—	do. do. à 3 fl - do. do.	—	—	—	—
à 12 K. 8 Gr. . . . auf 100	2 Mt.	—	—	kleinere	—	—	Wiener Bank-Actien pr. Stück	—	—	—	—
Preuss. Frd'or 5 fl idem - do.	3 Mt.	—	—	Actien d. ehem. Sächs.-Baierisch.	—	—	Leipziger Bank-Actien à 250 fl	—	—	—	—
And. ausländ. Ld'or à 5 fl nach gering.	k. S.	—	8 ³ / ₄ *)	Eisenb.-Comp. bis ult. Septbr.	83	—	excl. Zinsen pr. 100 fl	—	—	—	164
Ausmünzungsfusse auf 100	2 Mt.	—	—	1855 à 4 fl, später 3 fl à 100 fl	—	—	Leipzig-Dresdner Eisenb.-Actien	—	—	—	142
	3 Mt.	—	—	K. Preuss. St.-Cr.-Cassenscheine	—	—	à 100 fl excl. Zinsen pr. 100 fl	—	—	—	—
				à 3 fl im 14 fl F. } v. 1000 u. 500 fl	—	85 ¹ / ₂	S.-Schles. Eisenb.-Actien à 100 fl	—	—	—	93 ¹ / ₂
				kleinere	—	—	excl. Zinsen . . . pr. 100 -	—	—	—	—
							Löb.-Zit. E.-Act. excl. Z. pr. 100 -	23	—	—	—
							Magdeb.-Leipz. Eisenb.-Actien	—	—	—	—
							à 100 fl excl. Zinsen pr. 100 fl	—	—	—	213 ³ / ₄
							Thüring. do. à 100 fl do. pr. 100 fl	—	—	—	—

*) Beträgt pr. Stück 5 Thlr. 13 Ngr. 1 Pf.

*) Beträgt pr. Stück 3 Thlr. 5 Ngr. 4 Pf.

Leipziger Börse am 16. April.

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Altona-Kieler . . .	93	—	Löb.-Zittauer La. B.	—	—
Berlin-Anhalt La. A.	111	110 ³ / ₄	Magdebg.-Leipziger .	214 ¹ / ₂	213 ³ / ₄
do. La. B.	—	—	Sächs.-Schlesische .	94	93 ¹ / ₂
Berlin-Stettin . . .	—	—	Sächs.-Baiersche . .	83	82 ¹ / ₂
Chemnitz-Riesa . .	—	—	Thüringen	—	—
do. 10 ¹ / ₂ -Sch. . . .	—	—	Preuss. Bank-Anth. .	96 ¹ / ₂	—
Cöln-Minden	—	104 ¹ / ₂	Oesterr. Bank-Noten	77 ¹ / ₂	77 ¹ / ₄
Fr.-Wilh.-Nordbahn	—	88 ¹ / ₂	Anh.-Dessauer Lan-	—	—
Leipzig-Dresdner . .	142 ¹ / ₂	142	desbank La. A. . . .	144	—
Löb.-Zittauer La. A.	23	—	do. La. B.	116	—

Tageskalender.

Dampfwagen-Absfahrten von Leipzig aus:

- 1) nach Berlin über Cöthen (incl. nach Frankfurt a./D. und Stettin): Personenz. Morgens 6¹/₂ und Nachm. 3¹/₄ u.
- 2) nach Berlin, über Röderrau, (incl. nach Frankfurt a./D. und nach Stettin): Personenzüge Morgens 5 u. Nachm. 3 u.
- 3) nach Dresden, über Riesa, (incl. nach Götting, Breslau, Zittau, Prag u. Wien): Personenz. Morgens 6 u.; Güterz. Vormitt. 10 u.; Personenz. Nachm. 12¹/₂ u. Abds 5 u.; Güterz. Abds. 7 u., letzterer Zug mit Uebernachten in Riesa.
- 4) nach Frankfurt a. M. über Cassel und Sieben direct: Combin. Personen- u. Güterz. Morgens 5 u. — Eben d. a. h. in mit Uebernachten in Eisenach Personenzug Morgens 6¹/₂; Güterz. Morgens 7¹/₂ und Personenz. Mittags 12 u. — Auf derselben Tour Personenz. Abds 5 u., jedoch nur bis Erfurt.
- 5) nach Hof über Altenburg (incl. nach Nürnberg u. München): Personenzüge Morgens 5, Mittags 12 und Nachmitt. 5 u., letzterer Zug mit Uebernachten in Plauen. — Auf derselben Tour: Güterzug mit Personenbeförd. Morg. 6¹/₂ u., jedoch nur bis Zwicau und bis Reichenbach.
- 6) nach Magdeburg (Bernburg), Halberstadt, Bremen, Cöln (Paris), Mecklenburg und Hamburg, beziehentlich mit Uebernachten in Minden, in Hannover und in Uelzen: Personenzug Morgens 6¹/₂ u.; Güterzug Morgens 7¹/₂ u.; Personenz. Mittags 12 u. Abds 5 u.; Güterz. Abds 6¹/₂ u., letzterer Zug mit Uebernachten in Cöthen, comb. Personen- u. Güterzug 9¹/₂ u. Abds.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 9—5 u.

Hermann Krone's Niesen-Daguerreotyp, Gerhards Garten im Japanischen Pavillon, Aufnahme im Glasalon täglich von 9 Uhr an, Bilder in beliebiger Größe von 1²/₂ s bis 50 s.

Centralhalle:

Merkantil-industrielle Anstalt, Muster- u. Waarenlager deutscher Fabrikate, von früh 7—7 u. Abends.

Möbels-Magazin vereinigter Tischler, Tapezierer, Glaser, Bergolder und Lackirer, von früh 7—7 u. Abends.

Vereinigte Waaren-Magazine hiesiger Gewerbetreibender und diverser Geschäfte, von früh 7—7 u. Abends.

Kunstalon, Ausstellung von Gemälden des allgemeinen Kunstvereins, von früh 8—6 u. Abends.

Literar. Novitäten- u. Avis-Salon, früh 8—7 u. Abds.

Bekanntmachung.

Bei einer wegen Diebstahls und Betrugs wiederholt bestrafte, gegenwärtig bei uns in Haft befindlichen Frauensperson, welche in den letzten Jahren in der Nähe von Magdeburg und Halle sich aufgehalten haben will, sind die nachstehend sub A. aufgeführten Effecten vorgefunden worden und es liegt der Verdacht vor, daß letztere, wenigstens zum Theil von ihr entwendet oder auf betrügerische Weise erlangt worden sind.

Wir fordern daher die etwaigen Eigenthümer dieser Effecten und sonst Jedermann, welcher in Betreff derselben einige Auskunft zu ertheilen vermag, hierdurch auf, sich bei uns oder der nächsten Polizeibehörde zu melden.

Kosten werden deshalb Niemandem angesehnen werden.

Leipzig den 15. April 1851.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.

Stengel, Pol.-Dir. Drescher, Act.

A.

Verzeichniß der obgedachten Effecten.

- 1) ein neuer Tragkorb, sog. Kiepe;
- 2) 13 Stück schmutzige Frauenhemden, ungezeichnet;
- 3) 6 Stück Frauenhemden, (weißgewaschen), ungezeichnet;
- 4) 5 Stück schmutzige Frauen-Nachtmühen, ungezeichnet;
- 5) 1 Stück desgl. D. M. roth gezeichnet;
- 6) 13 Paar blaue wollene Frauenstrümpfe, ungezeichnet;
- 7) 4 Stück verschiedene kattunene Frauen-Obertöcke;
- 8) 5 Stück verschiedene Frauenschürzen;
- 9) 1 Stück altes, weißwollenes Mantelfutter;
- 10) 9 Stück verschiedene Halstücher;
- 11) 1 altes rothes Halstuch C. D. roth gez.;
- 12) 1 neues desgl. I. C. desgl.;
- 13) 1 alte, bunte, kattunene Frauenjacke;
- 14) 1 alte Frauenpelzmütze;
- 15) 1 altes Kopfstücken ohne Ueberzug;
- 16) 7 verschiedene kattunene Umbindetaschen;
- 17) 3 Paar verschiedene Pantoffeln;
- 18) 3 Stück verschiedener Kopfsputz mit Perlen und schwarzen Bändern;
- 19) 1 Paquet Flecke zum Ausbessern;
- 20) 1 Stück blau und weißes Band;
- 21) 10 Stück verschiedene wollene Garnknäuel;
- 22) 1 Pennal mit Stricknadeln;
- 23) 1 kleine Brandweinflasche;
- 24) 1 alte Scheere;
- 25) 1 Paar alte Dhrringe.

Nothwendige Subhastation.

Von dem unterzeichneten Stadtgericht soll das an der Ulrichs-gasse allhier sub Nr. 1133 gelegene, Herrn Jacob Burttschel zugehörige Hausgrundstück, welches ohne Berücksichtigung der jährlichen Beiträge zur Immobilien-Brandcasse und zum Stadtschulden-Tilgungsfonds auf 7600 Thlr. taxirt worden ist, den 19. Juni 1851

öffentlich versteigert werden.

Kauflustige haben deshalb am gedachten Tage früh vor 12 Uhr zum Licitiren im Stadtgericht sich anzugeben, bei der alsbald nach 12 Uhr beginnenden Licitation ihre Gebote zu eröffnen und des sofortigen Zuschlags an den Meistbietenden sich zu gewärtigen. Leipzig den 24. März 1851.

Das Stadtgericht zu Leipzig.

Stecher.

Gustav Körner, Stg.-Actuar.

Freiwillige Subhastation.

Von dem unterzeichneten Stadtgericht soll das Frau Johanna Karolinen Wilhelminen verw. Schlenk zugehörige, am Raundörschen allhier unter Nr. 1561 A. gelegene und an der Rückseite von der Pleiße begrenzte Hausgrundstück auf Antrag der Besizerin

den 5. Juni 1851

freiwillig versteigert werden.

Kauflustige haben sich deshalb an diesem Tage früh vor 12 Uhr im Stadtgericht anzumelden, bei der alsbald nach 12 Uhr beginnenden Licitation ihre Gebote zu eröffnen und des sofortigen Zuschlags an denjenigen, welchen genannte Frau Schlenk sich wählen wird, gewärtig zu sein.

Die von der Frau Schlenk gestellten Verkaufs-Bedingungen und ein von derselben gefertigtes Verzeichniß der ohngefährten Nutzungen und Abgaben ihres Grundstücks sind eben so wie ein Extract aus dem Grund- und Hypothekenbuche der Bekanntmachung im Durchgange des Rathhauses abschriftlich beigelegt. Leipzig am 3. April 1851.

Das Stadtgericht zu Leipzig.

Stecher.

Gustav Körner, St.-G.-Act.

Auction.

Zwei fehlerfreie Wagenpferde (Schimmel, 8jährige, dänische Race), 1 moderner Kutsch- und 2 Kastenwagen mit eisernen Axen, so wie 2 Spitz- und 2 Sielengeschirre sollen Sonnabend am 19. April d. J. Vormittags von 10 Uhr an im Gasthose zur dürren Henne hier, wo die Gegenstände von heute an besichtigt werden können, verauctionirt werden. Dr. G. Rißner, req. Notar.

Nach New-York

expedirt die Hamb.-Amerik. Packetfahrts-Actien-Gesellschaft in Hamburg

den 15. Mai das schöne Schiff „Elbe“, Capt. Seydtmann.

Passagepreis im Zwischendeck für Erwachsene 40 Thlr., Kinder billiger. Nähere Auskunft ertheilt
Leipzig.

Carl Goldig jun., Petersstraße Nr. 8.

Zum öffentlichen Aufbote meines Gasthofes „zum Kronprinzen“ hieselbst, in welchem seit langen Jahren die Gastwirthschaft betrieben ist, auch die hiesige Ressource ihr Local zu Ballen ic. hat, habe ich einen einmaligen und entscheidenden Aufbotstermin auf den 30. des laufenden April-Monates Morgens 10 Uhr in meinem obengenannten Hause anberaunt. Liebhaber werden dazu eingeladen und können Haus nebst Zubehör jederzeit in Augenschein nehmen, auch die Bedingungen bei mir einsehen.

Greifswald den 9. April 1851.

Julius Engel.

Eine Kupferdruckpresse kommt unter Nr. 1164 in der Gewandhaus-Auction vor.

Bei Edmund Stoll, Auerbachs Hof Nr. 13, ist zu haben: Der Verkehr mit den Verstorbenen auf magnetischem Wege. Ein Buch zum Troste der Menschheit, enthaltend den unumstößlichen Beweis von der persönlichen Fortdauer und Beschäftigung der Seele nach ihrer Trennung vom Körper. Durch protocollirte Aussagen ekstatischer Somnambülen geliefert von S. A. Cabagnet. 2 Theile. Preis 2 Thlr. 15 Ngr.

So eben erschien und ist den Buchbindern unterm Rathhause in Commission übergeben: die 2. Auflage der in Leipzig täglich abgehenden und ankommenden Dampfwagenzüge mit Angabe sämtlicher Anschlüsse und Weiterfahrten. Preis 12 Pf., auf Pappe 2 1/2 Ngr. Ferner die schauerhafte Mordthat, welche unlängst in Groß-Ischocher verübt wurde; auf sichern und in Wahrheit beruhenden Quellen entnommen. Preis 1 1/2 Ngr.

Modernes Gesamtgymnasium.

Das neue Schuljahr beginnt Donnerstag den 24. April, und bitte ich, die Anmeldung neuer Schüler noch in dieser Woche zu bewirken. Eine Beschränkung hinsichtlich des Alters der Knaben findet nicht mehr statt.

Dr. G. J. Hauschild, Dir.

Etablissements-Anzeige.

Mit heutigem Tage habe ich mich auf hiesigem Plage als Kupferschmied etablirt, was ich einem geehrten hiesigen als auswärtigen Publicum ergebenst anzeige, mit der Bitte, mich mit in mein Fach einschlagenden Aufträgen gefälligst zu beehren. Ich werde stets bemüht sein, durch schnelle und billige Bedienung das mir zu Theil werdende Vertrauen zu rechtfertigen.

Leipzig den 16. April 1851.

Wilhelm Brümmer, Kupferschmiedemeister,
Preußergäßchen Nr. 2, in der ehemal. Glanert'schen Werkstelle.

Wohnungs-Veränderung.

Von heute an wohne ich nicht mehr Reichsstraße Nr. 11, sondern Nicolaistraße 15, 4. Etage, was ich meinen verehrten Kunden hiermit schuldigst anzeige, mit der Bitte, mich auch in meinem neuen Logis mit recht viel Bestellungen zu erfreuen.

F. Aug. Theodor Altstadt,

Schuhmachermeister
für Herren und Damen.



Expedition des Adv. Kaim
vom 15. April an
Brühl Nr. 70, 3 Tr.

Wohnungs-Veränderung.

Von heute an wohnt Unterzeichneter Quersstraße Nr. 31, Eckhaus der Dresdner Straße 3 Treppen.

Zugleich empfehle ich mich zur geneigten Abnahme von Kaufloosen 5. Classe 39. Lotterie.

Carl Kluge, concess. Collecteur.

Leipzig den 15. April 1851.

Local-Veränderung.

Das Lager der Großenhayner und Heidenheimer Sattun-Druckereien eignen Fabrikats von

W. M. Schuster & Sohn

befindet sich

Leipzig, Katharinenstraße, Kochs Hof
links am Eingang.

Als Eintrier empfiehlt sich

F. Nüblich, Petersstraße, Stadt Wien 3 Treppen.

A v i s.

Parquet-Fußböden und weiche Dielen zu bohnen, so wie Bestellungen auf alle Tischlerarbeiten führt prompt und billig aus J. F. Knösig, Tischlermeister in Neufellerhausen, und Leipzig, Neumarkt 14 hohe Lilie parterre, werden gefällige Aufträge angenommen.

Mittel gegen Sommersprossen.

Von dem bekannten Rosengeist, ein anerkanntes Mittel gegen Sommersprossen, empfing wieder frische Sendung und empfiehlt solchen zur geneigten Beachtung

Carl Schurz, Dresdner Straße Nr. 27.

Paul Bellavène,

Seiger Straße Nr. 4, verkauft alle Sorten Ausschneidwaaren, wollene und carcirte halbwollene Stoffe, vorzugsweise neue französische Jaconnats zu billigen Preisen.

Pariser Herren-Moden.

Fracks, Röcke und Frühjahrs-Überzieher von 5-20 fl , Beinleider und Westen von 2-9 fl empfiehlt

Pancratius Schmidt,

Grimma'sche Straße Nr. 15 (Fürstenhaus).

Carl Käpners Kleidermagazin,

Hainstraße Nr. 25/204, Leberhof,

empfehlen die neuesten Pariser und Londoner Façons von Herrenkleidern in größter Auswahl zu billigen Preisen.

Den Herren Aerzten

erneuere ich hierdurch meine, bereits voriges Jahr abgegebene Erklärung, daß ich gern bereit bin, bedürftigen Kranken, die nicht aus Armen- oder Kranken-Cassen unterstützt werden, und denen in ihrer Krankheit mit kohlen-säurehaltigen Wässern, als: reinem kohlen-säuren Quellwasser, künstlichem Selters ic. gedient sein dürfte, diese Getränke so billig zu verabreichen, daß sie gewiß Jedem zugänglich sein sollen, bitte jedoch, bei vorkommenden Fällen um jedesmalige gefällige schriftliche Anweisung.

Carl Albert Engelhardt, Halle'sche Straße Nr. 9.

Das Haupt-Meubles-Magazin

in Barthels Hof, Ecke des Marktes und Hainstraße,

empfehlte gegenwärtig die schönste Auswahl der elegantesten bis einfachsten Meubles in allen Holzarten und ist in allen Gattungen vollständig assortirt, eben so fein reiches Polster-Meubles- und Spiegel-Lager, letztere in Gold-, Holz- und Bronze-Rahmen.

Die vollständigste Garantie für Güte der Gegenstände, strengste Geschäfttreue und die billigsten Preise hat bekanntlich jeder geehrte Käufer zu gewärtigen.

Das Kleidermagazin von Peter Huber

am Markt, Barthels Hof Nr. 8,

empfehlte die größte Auswahl eleganter Frühjahrskleider zu sehr billigen Preisen.

Damenkleiderstoffe in großer Auswahl werden billigst verkauft
Neue Straße Nr. 14, 2. Etage.

Die Zwickauer Porzellan-Niederlage,

Neumarkt Nr. 8, ist auf das Vollständigste assortirt, und empfehle vorzüglich zum bevorstehenden Osterfeste geehrten hiesigen, so wie auswärtigen Familien zu Ausstattungen mein reichhaltiges Lager zur gütigen Berücksichtigung. **Louis Gabenicht.**

Kleiderstoffe für Damen, carrirte wollene von 4 \mathcal{R} , Tibets von 12 $\frac{1}{2}$ \mathcal{R} , Camlots von 5 $\frac{1}{2}$ \mathcal{R} und Kattune von 2 \mathcal{R} an die Elle, empfehle in großer Auswahl
Ferd. Blanbuth, Grimm. Straße Nr. 6, 1. Etage.

Die ersten Sendungen meiner

Pariser Neuheiten

sind angekommen und seit einigen Tagen ausgepackt.

**Frühjahrs-Kleiderstoffe,
Umschlagtücher,
Longshawls,
Cravattentücher**

und viele andere Gegenstände bieten sich in mannichfaltiger Auswahl dar.

Außerdem habe ich große Sortimente inländischer und anderer Fabrikate von Frühjahrs- und Sommerstoffen erhalten, die ich zu den billigsten Preisen hiermit empfehle.

Gustav Markendorf,
vormals **J. H. Meyer,**
Rathhaus, Auerbachs Hof gegenüber.

Im Herrenkleider-Magazin von G. Seyfath soll ein bedeutender Vorrath von Röcken, Twinen, Beinkleidern und Westen, desgl. Confirmanden-Anzüge und Schlafrocke billig verkauft werden Peterstraße Nr. 17.

Atlas-Cravatten und Shlipse,

seidene Tücher, Vorhemdchen, Handschuhe und Hosenträger empfehle
J. Planer, Grimm. Straße Nr. 8.

Die Hutfabrik

von **Quirin Anton Fischer,** Hainstraße im Stern, empfehle ihre neuen diesjährigen Façons zu den billigen Preisen von 1 $\frac{1}{2}$ \mathcal{R} bis 4 $\frac{1}{2}$ \mathcal{R} . Die vorzügliche Appretur meiner Hüte, welche ihnen einen tiefschwarzen Glanz verleiht und die Dauerhaftigkeit derselben erhöht, läßt es zu, daß jeder unansehnlich gewordene Hut wie neu wieder aufgearbeitet und modernisiert werden kann.

Von Pariser Herrenhüten

neuester Façon empfang ich neue Zusendung und empfehle solche zu billigsten Preisen.

Gustav Hartmann,
Thomasgässchen Nr. 10.



Eine große Auswahl Absatz-Stiefeln für Damen empfehle
C. G. Bauer.

Pelzen in allen Gattungen bei
K. Heike, Grimm. Straße No. 2.

Bunte wollene Spitzen

in allen Farben empfehle

Alexander Enders am Markte unter den Bühnen.

Camlots von 5 \mathcal{R} ,
Eilenburger Möbelkattune von 4 \mathcal{R} ,
Eilenburger Kattune, $\frac{3}{4}$ breit, von 2 $\frac{3}{4}$ \mathcal{R} an a Elle,
Hainstraße im Stern.

Extrafine dreiseidene Rockknöpfe, neueste Form, im Preise von 1 bis 2 \mathcal{R} pr. Groß, im Einzelnen bei großer Auswahl a 2 $\frac{1}{2}$, 3, 4 und 5 \mathcal{R} pr. Duzd., empfehle ich den Herren Schneidermeistern und Gehülften bei Bedarf unter Zusicherung reeller und pünktlicher Bedienung. **Eduard Graff, früher Friedr. Kniesche,** Reichstraße Nr. 48, neben Kochs Hof, in den Messen Raschmarkt, Reihe am Rathhause.

Lager aller Sorten Bettfedern, Daunnen, Eiderdaunen und gesponnener Kossbaare, Magazin fertiger Betten und Matratzen von Stahlfedern, Kossbaaren, Seegras und Stroh,
Louis Seyferth,
Grimm. Straße Nr. 2, 2. Etage, dem Raschmarkt vis à vis.

Spazierstöcke

in den allerneuesten fashionablesten Mustern und brillanter Auswahl bei
C. Albert Bredow im Mauricianum.

Billige Spazier- und Reisetöcke, Porte-monnaies, Ogarren-Etuis, Brief-, Visitenkarten- und Cassenanweisung-Taschen, Reise-Utensilien, Kleider-, Kopf-, Zahn- und Nagelbürsten empfehle
F. A. Poyda, Reichstraße 52, neben den Fleischbänken.

Durch eine zweckmäßigere Bereitungsweise sowohl, als durch sehr vermehrten Absatz bin ich in den Stand gesetzt, meine schon seit länger als 10 Jahren bekannte

Copirtinte,

die sich durch leichte Flüssigkeit und Haltbarkeit auszeichnet, zu bedeutend ermäßigtem Preise abgeben zu können.

Das Lager für Leipzig befindet sich bei Herrn **Moritz Schumann,** Grimma'sche Straße (Fürstenhaus).

Apotheker **Theodor Rirsch,** früher **Secker,** in Chemnitz.

Verkauf

eines Kohl- und Wiesenstückes, welches in Reudnitz sub Nr. 3 in der Nähe des großen Kuchengartens gelegen ist und nach dem Steuerkataster einen Acker 35 \square Ruthen Flächenraum enthält. Nähere Auskunft ertheilt
Adv. Einert.

Gartenbänke

sind zu verkaufen Reichstraße Nr. 11 im Hofe.

Ma
an
gute
bef
Pro
heit
kau
eing
geb
178
stra
gro
we
2
Eul
Rit
Bu
tisch
G
seh
gra
1
pul
1
Si
vier
stra
auf
run
ter
un
Ni
der
Ni
Dr
Reh
kle
Re
ser
ju

Beachtenswerth!

Eine aufs Beste nach amerikanischem System eingerichtete Dampf-Mahlmühle von 5 Gängen, in der preussischen Provinz Sachsen an Eisenbahn, Chaussée und schiffbarem Etrome gelegen, mit gutem Getreidemarke und aus nächster Umgegend sehr billig zu beschaffenden Braunkohlen, hierdurch also die Vortheile billiger Production mit leichtem, sichern Abfage verbindend, soll Krankheit halber zu dem enorm billigen Preise von 12,000 Thlr. verkauft werden. Adressen bittet man franco an die Expedition d. Bl. einzusenden.

Geschäftsverkauf. Wegzugs halber soll ein kleines angebrachtes Geschäft, mit mehr als 50 R Verlust, für 175 R baar verkauft werden. Adressen abzugeben Petersstraße im Gewölbe der Herren **Sehr. Baumann**.

Verkauft wird ein gutgehaltener Flügel, im Preise von 35 R , große Funkenburg Nr. 29, 1. Etage rechts.

Billig zu verkaufen.

Ein Kirschbaumener, gut gehaltener Secretair ist wegen Mangel an Platz schnell zu verkaufen. Wo? erfährt man in der Expedition d. Bl.

Ein schönes Mahagony-Billard ist zu verkaufen Brühl, goldne Eule, beim Hausmann.

Zwei neue Sophas, gut gepolstert, sind zu verkaufen Ritterplatz Nr. 16.

Zu verkaufen steht billig Ritterstraße Nr. 38 parterre ein Bureau, 1 Pultkommode, 1 2thür. Kleiderschrank, Bettstellen, Waschtische, 2 Sophas, 1 Großvaterstuhl, Polsterstühle, Nachtstühle zc.

Eine Brückenwage, 11400 Pf. Zugkraft, sehr wenig gebraucht, liegt billigst zu verkaufen großes Joachimsthal im Hofe links 2. Halle.

1 große feine Mahagony-Bettstelle und noch 1 Doppel-pult, Commode, Schifftoniere, 1 ord. Spieltisch, Bettstellen, 1 heller runder Tisch, einfache und doppelte Hängelampen, große Sinombre- u. Wandlampen sind zu verkaufen kl. Fleischerg. 29, 1 Tr.

Zu verkaufen ist billig ein Zuschneidetisch, eine Kinderwiege, vier Epheustöcke, ein Plattmönch, ein Canarienvogel, Nicolaistraße Nr. 19, 4. Etage.

Zu verkaufen stehen 4 Gewölbetafeln mit eichenen Blättern, auf 4 polirten Säulen, à 3 $\frac{3}{4}$ Ellen lang, bei **J. S. Fischer**, Georgenstraße Nr. 18, 2 Treppen.

Bei demselben auch eine kleine Packpresse.

Zu verkaufen sind Colonnadenstraße Nr. 5 ein Spieltisch, ein runder Tisch, zwei Nähtische, ein Kammerdiener, ein Pfeilerspiegel.

Zu verkaufen ist ein großer Schrank mit Glashüren Petersstraße Nr. 18/116, 2 Treppen vorn heraus.

Eine eiserne Presse zum Stempeln nebst Alphabet und eine Lampe mit 2 Armen ist billig zu verkaufen Nicolaistraße Nr. 11, 1 Treppe.

Zu verkaufen ist eine Hobelbank, noch gut. Wo? ist in der Expedition dieses Blattes zu erfragen.

15 St. neue thönerne Ofenauffäge sollen wegen Räumung der Niederlage billigst verkauft werden durch **J. F. Pohle**, Dresdn. Str. 43.

Eine polirte Wiege in gutem Zustande ist billig zu verkaufen Dresdner Straße Nr. 35, 2. Etage.

Zu verkaufen

steht ein Arbeitspferd Gerberstraße Nr. 50.

Zu verkaufen ist ein junger schön gezeichneter Wasserhund kleiner Race Erdmannstraße Nr. 9, 3. Etage.

Zu verkaufen sind zwei schöne junge Hunde Weststraße Nr. 1657, Hintergebäude 1 $\frac{1}{2}$ Treppe.

Zu verkaufen ist billig eine schön schlagende Nachtigal Brühl Nr. 81 im Hofe 2 Treppen.

Zu verkaufen sind 1 paar junge zahme Pfautauben Preussberggäßchen Nr. 2, 3 Treppen.

Für Laubenliebhaber ist eine große Partie schöne Lauben billig zu verkaufen in Reudnitz, Kuchengartengasse Nr. 141 b.

Die schönsten Blumen im Garten.

Sammet-Winde, ganz dunkelveilchenblau, dunkelrothe und weiße mit rothem Schlund, 100 Korn 6 Ngr.

Winde, niedrige, 1 Fuß hoch, dunkelveilchenblau, dreifarbig und gestreift, 300 Korn 3 Ngr.

Diese Winden blühen immerwährend vom Juni bis November vielfältig und prachtvoll. Erstere eignet sich ganz vorzüglich zu Bekleidung der Lauben, Spaliere, Bäume und Zimmerfenster, und die andere zu Einfassung oder Schmückung ganzer Beete.

Zu haben bei **C. F. Schind**, Markt, Stieglitzens Hof.

Georginen.

Aufträge auf Knollen und Stecklinge von den neuesten Sorten dieser beliebten Blume werden jetzt angenommen und später ausgeführt bei **C. E. Bachmann**, Petersstraße Nr. 38.

Nelkensenker von den besten gefüllten Blumen, das Dhd. 12 Ngr., sind fortwährend zu haben bei

C. E. Bachmann, Petersstraße Nr. 38.

Nelkensenker in den schönsten Farben à Dhd. 12 Ngr., hochstämmige Rosen, Weinsenker, Stachelbeersträucher, empfiehlt der Gärtner **Kamp**, Rosplatz Nr. 12.

Verkauf.

In Eutritsch Nr. 53a sind aus dem Gebirge gute weiße, gesunde Samenkartoffeln, auch rothe, in Scheffeln und Reben zu verkaufen, und wird zugleich Gemüse und Blumensämerei von bester Qualität empfohlen.

200 Scheffel gute gesunde Kartoffeln liegen zum Verkauf in Barneck bei Leupisch.

Alte kräftige **Domingo**-Cigarren mit Cuba-Einlage, von schönem Geruch, 1000 Stück 10 R , 25 Stück 7 $\frac{1}{2}$ R ; importirte Havanna-Escat à 20 R , Washington à 26 R empfiehlt **Friedrich Schward** am Markt, Petersstraßenende.

Wein-Verkauf.

Weisse Weine:

Hattenheimer	die Flasche à 10 Ngr.
Oppenheimer Goldberg	- - - 15 -
Steinberger Cabinet	- - - 20 -

Rothe Weine:

St. Gilles	die Flasche à 10 Ngr.
St. Estephe	- - - 15 -
Chateau Margaux	- - - 20 à 25 -
Madeira	- - - 28 -
Portwein	- - - 28 -
Malaga	- - - 20 -
Lunel	- - - 20 -
Cognac	- - - 20 -
Arac de Goa	- - - 18 -
Rum, Thomas	- - - 10 -
do. Jamaica	- - - 15 à 20 -
Punsch-Essenz	- - - 20 -
Champagner	- - - 40 -

Einsatz pro Flasche 12 Pf.; in Gebinden nach Verhältniss billiger.

C. F. Labes, Gerberstrasse Nr. 3.

Mai-Trank

von frischem Waldmeister und Roselwein,

à Bout. 10 Ngr.,

13 Bout. für 3 Thlr.,

empfehl

Gottbelf Kühne,

Weinhandlung, Petersstraße Nr. 43/34.

1848er Moselwein,

weiß von Farbe, reinem Gehalt,

1 Eimer 16 Thlr.,

13 Bout. 3 "

1 Bout. 7 $\frac{1}{2}$ Ngr.,

empfehl

Gottbelf Kühne, Weinhandlung, Petersstraße Nr. 43/34.

Maitrank

von frischen Kräutern in bekannter Qualität (à Bout. 10 Neugroschen) empfiehlt

Moritz Siegel,
Mauricianum.

Champagner

von Reuschateler 1846er, prima 1 Ehlr.,
Rheinischen 1846er, prima 1 Ehlr.,
do. 1846er, . . . 25 Ngr.,
Württemberg 1846er, 25 Ngr.,

empfehlen

Sotthelf Kühne, Weinhandlung, Petersstraße Nr. 43/34.

Zum bevorstehenden Feste
empfehle ich mein großes reichhaltiges

Wein-Lager

zur gütigen Berücksichtigung.

Stoderaner . . . à Fl. 6 ¹ / ₂ Ngr.,	St. Georges . . . à Fl. 7 ¹ / ₂ Ngr.,
Nierensteiner . . . à = 7 ¹ / ₂ Ngr.,	St. Gilles . . . à = 10 Ngr.,
Laubenheimer . . . à = 10 Ngr.,	St. Estephe . . . à = 12 Ngr.,
Hochheimer . . . à = 15 Ngr.,	St. Julien . . . à = 15 Ngr.,
Liebfräuenmilch à = 20 Ngr.,	Chateau Margaux 20 Ngr.,

überhaupt alle Rhein-, spanische und Bordeaux-Weine, desgl. Champagner, Cognac, Arac, Rum, bin ich im Stande, da ich selbe persönlich an Ort und Stelle gegen Cassa kauft, billigst zu verkaufen.

Moritz Rosenkranz im Hotel de Saxe.

Von dem beliebtesten

Oberlösnitzer Champagner

zu Fabrikpreisen, die ¹/₂ Fl. à 20 Ngr. und ¹/₂ Fl. à 11 Ngr.,
empfehlen **L. W. Lindner**, Ritterstraße Nr. 11.

Braunen Java- und Mocca-Kaffee
empfehlen **Carl Goldig jun.**, Petersstraße.

Vor dem Osterfest

empfehlen und verkauft auffallend billig folgende

Delikatessen und Compots,

Aprikosen, Pfirsichen, Wallnüsse, Ammern, Herz-
kirschen, Doctorkirschen, überhaupt alle Früchte in Zucker
und Essig. Gebäckene Pfäumen, Äpfel, Pfirsichen,
Aprikosen, Brünellen, Sagebutten, Morcheln etc.

Moritz Rosenkranz im Hotel de Saxe.

Apfelsinen

ohne Ende.

Citronen,

à Stück 1 Pfennig bis 6 Pfennige.

Moritz Rosenkranz im Hotel de Saxe.

Schönste Meßnauer Apfelsinen verkauft zum allerbilligsten
Preis **Dor. Weise.**

Mecklenburger Schinken, ohne Knochen à 7 ¹/₂ Neugr., mit
Knochen 6 ¹/₂ Ngr., Gothaer à 5 Ngr. erhält jede Woche frisch
und empfiehlt **Dor. Weise.**

Neuen mar. Lachs und mar. Muscheln
erhält **J. A. Nürnberg**, Markt Nr. 7.

Fischverkauf.

Von heute an und die folgenden Tage sind lebendige Speisefische
zu verkaufen, das à 12 N., Mühlgraben neben der blauen Hand
Nr. 19 parterre.

Heute empfing wieder frische Frankfurt a/M.
Bratwürste, frische große Speckpöcklinge, schönen
fetten ger. pomm. Lachs, neue Bratbäringe
M. D. Schwennicke's Witwe.

Geräuchertes Schweinefleisch (Rippenspeck)
pr. Pfund 4 ¹/₂ und 4 Ngr.,

do. Speckspeck,

pr. Pfund 5 ¹/₂ Ngr.,

bei Abnahme von ¹/₈, ¹/₄, ¹/₂ und ganzen Centnern billiger, bei
Wwe. **J. C. Jahn & Comp.** im Schuhmachergäßchen.

Echt westphäl. Schinken à Pfd. 5 ¹/₂ Ngr.,
Mecklenburger und Gothaer Schinken à Pfd. 5 Ngr.,
Waltershäuser Schinken à Pfd. 4 ¹/₂ Ngr.,
Speck à Pfd. 5 ¹/₂ Ngr., Kochfleisch à Pfd. 5 Ngr.,
empfehlen **C. F. Kunze.**

Frische Weißbierbeseu

sind zu haben Burgstraße Nr. 6.

Frische Weißbierbeseu

sind wieder zu haben Kupfergäßchen Nr. 3.

Gekauft werden weiße Hohlglasbrocken in größeren Par-
tien. Anmeldungen werden Querstraße Nr. 7 angenommen.

Gebrauchte Kisten kauft stets der Hausmann
Petersstraße Nr. 42.

Zu kaufen gesucht wird eine in gutem Stand gehaltene
Wattenmaschine Frankfurter Straße Nr. 17 parterre.

Gesucht werden alte Bierkrüge von Steingut mit
zinnernen Deckeln (sogenannte Humpen) beim Friseur **Pempel**,
kleine Fleischergasse Nr. 17.

Eine Kochmaschine für die Küche wird gesucht Katharinenstraße
Nr. 20 im Keller.

Gesucht wird eine gebrauchte eiserne Kochröhre im Schuh-
machergewölbe Reichstraße Nr. 5.

Ein schon gebrauchter Kinderwagen, noch in gutem Zustande,
wird zu kaufen gesucht. Zu melden in der Königsstraße Nr. 19
beim Hausmann.

7-800 Ehlr. werden auf ein in der Nähe Leipzigs gelegenes,
mit 152 Steuereinheiten belegtes Hausgrundstück zu erster Hypothek
und gegen 4 ¹/₂ procentige Verzinsung zu leihen gesucht. Ingleichen
ist ein in der innern Stadt Leipzig befindliches kleines Hausgrund-
stück, welches sich zur Betreibung bürgerlicher Nahrung eignet, zu
dem festen Preise von 5000 Ehlr. mit 1000 Ehlr. Anzahlung zu
verkaufen. Näheres Nicolaistraße, blauer Hecht, 2. Etage.

500 Ehlr. sind gegen hypothekarische Sicherheit auszuleihen durch
Adv. **Schennert**, Reichstraße Nr. 45.

Gesucht wird für nächste Messe ein Gehülfe, der das
Barmener Bandgeschäft genau kennt und gute Zeugnisse bei-
bringen kann. Anmeldungen erbittet man Reichsstrasse
No. 43, 1. Etage.

Lehrlings-Gesuch.

Ein junger Mensch von rechtlichen Eltern, welcher Lust hat die
Stellmacher-Profession zu erlernen, kann sogleich antreten
bei **Louis Kraaz**, Stellmachermeister in Reichs Garten.

Einige junge Leute, welche Lust haben Schriftsetzer zu werden,
können sich melden Königsstraße Nr. 6 parterre.

Ein wohlherzogener Knabe, welcher Lust hat, Buchbinder zu
werden, melde sich Querstraße Nr. 27 c im Hofe parterre beim
Buchbinder **Bösenberg.**

Gesucht

wird ein Drehbursche Barfußgäßchen Nr. 5/233.

Einen Kellner im Alter von 15 bis 17 Jahren sucht
Moritz Rosenkranz im Hotel de Saxe.

Gesucht wird ein Bursche, welcher Lust hat Klemmer zu
werden, Petersstraße Nr. 44 bei **F. Häckel.**

Hierzu eine Beilage.

Leipziger Tageblatt.

Donnerstag

(Beilage zu Nr. 107.)

17. April 1851.

**Frische Kabeljau,
frische Schellfische,
frische See-Schollen,
frische See-Zungen,
frische See-Summern**

erhält und empfiehlt

Friedr. Wilh. Krause am Markt Nr. 2/386.

Seibte Näherinnen können von Ostern an placirt werden in der Fabrik von

**Eduard Boas,
Katharinenstraße Nr. 9, 1 Treppe.**

Eine geschickte Hauben-Directrice wird unter annehmbaren Bedingungen sofort zu engagiren gesucht. Hierauf Reflectirende wollen gefälligst ihre Adressen unter der Chiffre J. B. Leipzig in der Expedition dieses Blattes abgeben.

Gesucht wird zum 1. Mai ein Dienstmädchen, welches sich jeder häuslichen Arbeit unterzieht und im Nähen und Zeichnen nicht unerfahren ist, Katharinenstraße Nr. 26, 1 Treppe.

Gesucht wird zum 1. Mai ein ordentliches Dienstmädchen, welches keine Arbeit schrut, Kupfergäßchen Nr. 3.

Gesucht wird sogleich ein ordentliches Dienstmädchen große Funkenburg, im zweiten Privathause an der Landstraße 1 Treppe.

Eine erfahrene Köchin, wo möglich von gefestem Alter, die auch mit der Wäsche umzugehen weiß, wird nach Weimar in einen kleinen Haushalt unter annehmbaren Bedingungen, wenn es sein kann, sogleich in den Dienst gesucht. Näheres Tauchaer Straße Nr. 16 parterre rechts.

Gesucht wird für eine Restauration ein hübsches Mädchen als Kellnerin, zum sofortigen Antreten. Näheres Petersstraße Nr. 3 im Milchgewölbe.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein ehrliches, reinliches, solides Dienstmädchen, welches in der Küche, so wie in der Hausarbeit bewandert ist. Auch wäre es angenehm, wenn dasselbe im Nähen Bescheid weiß. Auskunft hierüber ertheilt **A. Schenermann**, Kaufhalle am Markte, Gewölbe Nr. 36 im Durchgange.

Gesucht wird zum 1. Mai ein ordnungsliebendes fleißiges Dienstmädchen große Funkenburg Nr. 29, 1. Etage rechts.

Gesucht wird zum 1. Mai ein gut empfohlenes Dienstmädchen zur häuslichen Arbeit kleine Windmühlengasse Nr. 6, 1 Tr. hoch.

Gesucht wird für den 1. Mai a. c. ein Dienstmädchen. Anmeldende wollen die Dienstbücher mitbringen Georgenstraße Nr. 9, erste Etage.

Gesucht wird sofort ein Dienstmädchen zu ein paar Kindern und häuslicher Arbeit Schulgasse Nr. 2 links 1 Treppe.

Gesucht wird zum 1. Mai ein Dienstmädchen zur Hausarbeit Elsterstraße 1605 b, 1. Etage.

Gesucht wird zum 1. Mai ein nicht zu junges Mädchen, welches gut mit Kindern umzugehen weiß und gute Zeugnisse besitzt. Näheres bei

S. Sperling, Kupfergäßchen, Dresdner Hof.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Dienstmädchen vom Lande. Näheres Johannsgasse Nr. 6 beim Hausmann.

Gesucht wird zum 1. Mai ein reinliches, ordentliches Dienstmädchen. Zu erfragen Halle'sche Straße Nr. 15 parterre.

Zur Wartung eines Kindes wird eine zuverlässige, ordentliche Person gesucht, welche außer dem Hause Schlafstätte hat. Zu erfragen Dresdner Straße Nr. 28, erste Etage rechts.

Ein nicht zu schwaches Mädchen, welches sich jeder häuslichen Arbeit gern unterzieht und mit Kindern gut umgeht, wird, Umstände halber, sofort gesucht kleine Windmühlengasse Nr. 15 bei **C. G. Seiffert**.

Ein fleißiges, reinliches und an Ordnung gewöhntes Dienstmädchen, das auch in der Küche nicht ganz unerfahren sein darf, wird zum 1. Mai gesucht.

Zu erfragen Rosplatz Nr. 11 parterre rechts.

Ein hübscher kräftiger Bursche, welcher schon hier ein Jahr diente, sucht Dienst. Näheres Reichsstr. 9 bei **F. Möbius**.

Ein Bursche, der die Schule diese Ostern verlassen hat, sucht einen Posten als Laufbursche oder dergl.

Zu erfragen bei Madame Hänsel, Kammmachermeister, unterm Königshaus am Markt.

Dienst-Gesuch. Ein Mädchen, welches längere Jahre als Jungemagd bei einer honetten Herrschaft diente sucht als solche wieder ein Unterkommen. Geehrte Herrschaften, welche gefälligst darauf reflectiren wollen, erfahren das Nähere bei dem Lohnkutscher **Neumeister**, Querstraße Nr. 4.

Gesucht wird ein Posten von einem kräftigen gesunden Menschen, in 20er Jahren stehend, als Ref-Markthelfer, welcher auch nöthigenfalls 150 Thlr. Caution stellen kann. Zu erfragen beim Schuhmachermeister **Leonhardt**, Petersstraße Nr. 1, 4 Treppen.

Ein solides Mädchen, welches im Kochen und häuslicher Arbeit erfahren ist, sucht zum 1. Mai oder Juni bei einer anständigen Herrschaft ein Unterkommen. Zu erfragen Pockhoffstraße Nr. 5, 3 Treppen rechts.

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen, in der Küche nicht unerfahren, sucht einen Dienst als Köchin oder Jungemagd. Zu erfragen Erdmannstraße Nr. 2, 2 Treppen.

Ein reinliches, in der Küche und Hausarbeit nicht unerfahrenes Mädchen sucht bei einer anständigen Herrschaft zum 1. Mai einen Dienst. Zu erfragen bei Madame Meyer im Hotel de Prusse, im Hofe 3 Treppen.

Ein junges Mädchen sucht zum 1. Mai einen Dienst bei einer anständigen Herrschaft zur häuslichen Arbeit Rosplatz Nr. 11 parterre.

Ein junges Mädchen, nicht von hier, welches hübsch nähen kann und in allen häuslichen Arbeiten nicht unerfahren ist, sucht zum 1. Mai oder Juni bei einer anständigen Herrschaft einen Dienst als Jungemagd oder für Alles. Gefällige Offerten bittet man abzugeben in der Expedition d. Bl. unter der Chiffre F. F. M.

Ein sehr an Ordnung gewöhntes und fleißiges Dienstmädchen sucht unter bescheidenen Ansprüchen einen Dienst bei einer Herrschaft. Zu erfragen in der Mittelstraße Nr. 4 parterre.

Ein anständiges solides Mädchen, welches sich gern und willig aller häuslichen Arbeit unterzieht, sucht bei einer anständigen Herrschaft zum 1. Mai einen Dienst. Zu erfragen bei Madame **Schneider**, Nicolaisstraße Nr. 47.

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht zum 1. Mai einen Dienst, sei es in die Küche, oder zur häuslichen Arbeit, oder auch aufs Land. Zu erfragen bei Madame **Seidler** an Deutrichs Hofe in der Nicolaisstraße.

Ein solides Mädchen, welches im Kochen wohl erfahren ist und sich auch der andern häuslichen Arbeit mit unterzieht, sucht zum 1. Mai bei einer anständigen Herrschaft einen Dienst. Näheres Hainstraße, Bärmanns Hof beim Hausmann.

Eine Witwe von angenehmem Aeußern und strenger Rechtlichkeit sucht eine Stelle als Wirthschafterin, in ein Gasthaus oder in eine Familie; sie kocht fein und versteht, dem ganzen Haushalt vorzustehen. Alles Nähere bei **C. S. W. Samger**, Reichstraße Nr. 27, 1 Treppe.

Ein Mädchen sucht zum 1. Mai einen Dienst. Das Nähere im Salzgäßchen Nr. 5 am Schuhmacherstand.

Eine rüstige Frau sucht im Laufe dieser Messe einen Posten als Köchin. Zu erfragen Pleißengasse Nr. 18, 2 Treppen.

Zu mietzen gesucht wird ein geräumiges Gewölbe mit Comptoir, in bester Messtage gelegen, am liebsten auf dem Brühl, zwischen der Nicolai- und Hainstraße oder in der Reichsstraße. Adressen mit Angabe des Preises bittet man unter der Chiffre H. K. in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Zu mietzen gesucht wird für Michaelis ein anständiges Familienlogis im Preise von 2—300 fl von einer stillen Familie ohne Kinder, und bittet man, Adressen unter A. Z. in der Expedition d. Bl. gef. abzugeben.

In der Nähe der Wasserkunst oder Mühlgasse wird eine **Niederlage** gesucht. Offerten nebst Preis werden unter A. durch die Expedition d. Bl. erbeten.

Gesucht wird für einen einzelnen Herrn eine in der Nähe von Löhrs Platz gelegene gut möblierte Wohnung, bestehend aus Stube und Schlafstube, mit Aussicht nach der Promenade.

Anmeldungen sind an den **Oberkellner in Kupfers Kafteergarten** abzugeben.

Gesucht wird von einer stillen und ordentlichen Familie, aus 3 Personen bestehend, für Michaelis eine lichte, sonnige Wohnung von 4 bis 5 Stuben, nicht höher als 2 Treppen, wo möglich mit Gärtchen, Preis 150 bis 120 Thlr.

Adressen an A. B. X. sind in der Exped. d. Bl. abzugeben.

Gesucht wird von einer pünctlich zahlenden Witwe ein anständiges Familienlogis, zu Johannis zu beziehen, in der Bahnhof-, Schützen-, Post- oder Querstraße, auch Dresdner Straße, zum Preise von 60—90 fl . Adressen unter Chiffre W. M. # 100 beliebe man im Salzgäßchen im Porzellangewölbe der Mad. **Kahn** niederzulegen.

Eine stille, freundliche Wohnung oberster Etage, in der innern Stadt oder an der Promenade gelegen, bestehend aus 3 bis 4 Stuben, den nöthigen Kammern und Zubehör, wird für Michaelis 1851 gesucht. Adressen abzugeben Grimma'sche Straße neben dem Café français, 2. Etage.

Gesucht. In der Petersstraße oder deren Nähe, vorn oder hinten heraus, werden 1 Stube und 2 Kammern ohne Möbel sofort zu mietzen gesucht. Adressen mit Preis bittet man Brühl, goldne Eule, bei Herrn **Planer** abzugeben.

Eine pünctlich zahlende Dame sucht ein Logis von 2 Stuben oder Stube und Kammer, ohne Möbel, mit separatem Eingang, für 40—50 Thlr., in der Nähe des Theaters, der Fleischgasse oder der Frankfurter Straße, zu Johannis oder zum 1. Juni zu beziehen. Adressen erbittet man unter der Chiffre W. R. poste restante.

Eine Dame sucht eine Wohnung ohne Möbel; Preis 14 bis 16 fl . Adressen Nicolaisstraße Nr. 39 im Gewölbe.

Gesucht wird sogleich von einem soliden Mädchen ein möbliertes Stübchen ohne Bett. Adressen Brühl Nr. 5 bei **H. Jbbe**.

Ein pünctlich zahlendes Mädchen sucht eine kleine Stube oder Kammer. Zu erfragen Ritterstraße Nr. 37, hinten im Hofe, beim **Schuhmachermeister Secht**.

Ein Pianoforte ist zu vermietzen bei **G. Schurmann**, Neumarkt Nr. 12, 1 Treppe.

Satzverpachtung. 14 Acker Areal, 3 Stunden von Leipzig, mit 50 Thlr. zu übernehmen. Näheres Neumarkt Nr. 14, hohe Lilie parterre.

Mess-Vermietzung.

Eine gut möblierte Stube (Erker) nebst Kammer ist für die Oster- und Buchhändlermesse zu vermietzen Ritterstraße Nr. 7, 1. Et.

Ein **Verkaufslocal** in 1. Etage, gute Geschäftslage, ist für die Messe oder aufs ganze Jahr zu vermietzen. Näheres Petersstraße Nr. 46, 2 Treppen.

Zu vermietzen ist Johannis ein Logis 2ter Etage Neumarkt Nr. 36.

Borna'sche Bierniederlage Markt Nr. 6.

Heute Abend Cotelettes mit Allerlei. Dabei ein feines Glas Bier.

Adolf Schröter.

Logisvermietzung.

Von Johannis 1851 an ist die dritte Etage im Leisebeinschen Hause auf der Frankfurter Straße (Sommerseite) zu vermietzen durch **Dr. Scherell**, Reichsstraße Nr. 49.

Logis-Vermietzung. Von Johannis ab ist in der 3. Etage der Petersstraße Nr. 44 vorn heraus eine Stube nebst Alkoven an einen ledigen Herrn mit oder ohne Möbel zu vermietzen.

Vermietzung. Eine freundliche zu einem Familienlogis bequem eingerichtete 3. Etage von 5 Stuben nebst allem Zubehör ist von Michaelis dieses Jahres an zu vermietzen. Kirchgasse Nr. 4 parterre zu erfragen.

Gärtchen-Vermietzung

mit Laube, Bäumen und Sträuchern, unmittelbar an der Hauptstraße, welche nach der neuen Brücke führt, für den billigen Preis von 12 Thlr. jährlich. Zu erfragen Barfußgäßchen Nr. 10 part.

In der Königsstraße Nr. 5 ist die erste große Etage nebst einer Gartenabtheilung sofort oder auch später zu vermietzen. Das Nähere beim Hausmann.

Zu vermietzen und den 1. October 1851 zu beziehen ist die größere Hälfte der bequem eingerichteten dritten Etage Bosenstraße Nr. 9, bestehend in 5 Stuben nebst Zubehör. Näheres bei dem Besitzer **G. M. Albani**, Frankfurter Str. Nr. 52 im Gewölbe.

Zu vermietzen ist zu Michaelis in der Katharinenstraße Nr. 19 die 2. Etage, bestehend aus 10 Stuben, welche auch als zwei Familienlogis abgelassen werden können.

Bosenstraße Nr. 8

ist für Michaelis, resp. auch früher die dritte Etage zu vermietzen.

Ein Familienlogis vorn heraus, bestehend aus 4 Stuben nebst Zubehör, ist von jetzt ab zu vermietzen und Johannis zu beziehen Neukirchhof Nr. 12 u. 13.

Neudnitz, Grenzgasse Nr. 80

ist ein kleines Familienlogis mit oder ohne Möbel an einen ledigen Herrn oder an eine stille Familie, sofort zu beziehen, zu vermietzen.

In dem Grundstück Nr. 20 in **Lindenu** ist eine sehr angenehme Sommerwohnung, größer oder kleiner, nach Belieben, zu vermietzen. Näheres daselbst.

Eine freundliche, bequem eingerichtete, nach Süden gelegene Parterrewohnung, bestehend aus 3 Zimmern, 4 Kammern, Küche, Keller, Holzstall und Bodenkammer, ist Michaelis d. J. zu vermietzen, und ein Näheres zu erfahren Lauchaer Str. 18a, 1 Tr.

Zu vermietzen und sogleich zu beziehen ist an einen soliden Herrn von der Handlung oder Beamten eine gut möblierte Stube nebst Schlafstube, beide mit Aussicht nach der Promenade, hohes Parterre. Näheres bei **G. F. Krebs**, Barfußmühle.

Zu vermietzen ist an einen oder zwei solide Herren eine freundliche, möblierte Stube nebst Kammer. Zu erfragen Reichels Garten, Vordergebäude in **Martins** Kupferdruckerei.

Zu vermietzen ist vom 1. Juni ein großes, freundlich möbliertes Zimmer Petersstraße Nr. 18/116, 2 Treppen vorn heraus.

Zu vermietzen ist zum 1. Mai eine freundliche, möblierte Stube Hospitalstraße Nr. 7, 1 Treppe hoch vorn heraus.

Zu vermietzen und sogleich zu beziehen ist eine freundliche Stube mit separatem Eingang. Zu erfragen große Feuerkugel im Milchverkauf.

Eine ausmöblierte Stube mit Schlafgemach ist zum 1. Mai an einen ledigen Herrn zu vermietzen Moritzstraße 3, 3 Tr. rechts.

Eine Schlafstelle und eine Kammer zur Aufbewahrung von Möbeln sind sofort zu vermietzen im Vordergebäude von Reichels Garten 3 Treppen rechts.

Zwei Stuben sind zu vermietzen Poststraße Nr. 3. Das Nähere 2 Treppen.

Zu vermietzen sind zur Messe 3 Gebett Betten, wobei ein Matragenbett, und Bettstellen Thomaskirchhof Nr. 10, 2 Treppen.

Central-Halle. *Eintracht und Urania*

Dienstag den 22. April (3. Feiertag) halten die Gesellschaften
 ein **Schlus-Kränzchen** in der Central-Halle. Orchester: Stadtmusikkor
 unter Leitung des Herrn Director **Niede**. Die Billets zur „**Eintracht**“ sind im Gewölbe des Herrn **Schindl** am Markt,
 Stieglitzens Hof, die Billets zur „**Urania**“ im Gewölbe des Herrn **Schrick** auf dem Raschmarkt in Empfang zu nehmen.
Die Vorsteher.

Baiersche Bierstube, Neukirchhof Nr. 41. Heute **Schlachtfest**, nebst einem ausgezeichneten Töpfchen
 bairischen Bier à 15 Pf., wozu ergebenst einladet **W. Voigt.**

Heute Abend **Schweinsknöchelchen mit Klößen, Meerrettig und Sauerkraut**; hierzu
 ein Töpfchen echt Nürnberger Bier à 15 S.,
 wie auch ein Schoppen extrafeiner Aepfelwein à 13 S. bei
Emmerich Kaltschmidt, Halleische Straße Nr. 12.

Heute Abend zu **Schweinsknöchelchen mit Meerrettig und Sauerkraut und echt bairischem Bier**
 à 15 Pf. ladet ein
C. S. Cramer, Petersstraße Nr. 25.

Morgen in Stötteritz

Fladen, Spritz- und mehrere Kaffekuchen, Beefsteaks, Eierkuchen
 mit Staudensalat und frischer Maitrank. **Schulze.**
 NB. Der Weg über die Felder ist sehr gut.

Salon de Naples.

Maitrank.

Moritz Rosenkranz.

Heute Abend

Mockturtle-Suppe.

Carl Grohmann vormals **Märtens, Thomaskg. Nr. 3.**

Schlachtfest heute Donnerstag bei
F. Senf, Querstraße.

Heute ladet zum Schlachtfest ergebenst ein
J. Friedrich Knoche, Dresdner Straße Nr. 58.

Heute Schweinsknöchelchen bei
Friedrich Schaake, Petersstraße Nr. 16.

Heute früh 8 Uhr Speckkuchen bei
Karl Birkner, Neumarkt Nr. 13/21.

Heute früh halb 9 Uhr ladet zu Speckkuchen ergebenst
 ein **Rehlhorn** neben der Post.

Heute früh halb 9 Uhr Speckkuchen bei
August Leube, Nicolaisstraße Nr. 6 parterre.

Heute früh Speckkuchen bei
C. A. Mey, Neumarkt, große Feuerkugel Nr. 41.

Heute von 8 Uhr an Speckkuchen bei
W. Quasdorff, Halleische Straße Nr. 15.

Heute früh 1/2 9 Uhr Speckkuchen bei
Blöding, Gewandgäßchen Nr. 1.

Heute früh 1/2 9 Uhr Speck- und Zwiebelkuchen bei
Wilhelm Altner, Bäckermstr., Petersstraße Nr. 32.

Verloren wurde den 15. April Nachmittags eine goldene
 Broche mit Granaten um die Stadt durch das Hospital ins
 Rosenthal und zurück durch das Thor bis zum Neukirchhof. Eine
 gute Belohnung erhält, wer sie Neukirchhof 30 parterre abgibt.

Verlaufen hat sich ein kleiner schwarz und weiß gezeichneter
 männlicher Hund ohne Halsband von Neuschönefeld bis ans
 Tauchaer Thor. Wer selbigen Neuschönefeld Nr. 5, 1 Treppe
 abgibt, erhält eine gute Belohnung.

Es ist ein Brief, in ein Stückchen Maculatur gewickelt, ver-
 loren gegangen. Der Finder wird gebeten, seine werthe Adresse in
 diesem Blatte anzugeben.

Entflogen ist ein Lämmel-Tauber, braun mit weißen Flü-
 geln. Wer selbigen zurückbringt, erhält eine gute Belohnung äußere
 Dresdner Straße Nr. 35.

Ein Gesangbuch ist am verwichenen Palmsonntag in der Jo-
 hanniskirche aufgefunden worden; es kann dasselbe gegen die In-
 sertionsgebühren beim Küster wieder in Empfang genommen werden.

Der Schlüssel eines Vorlegeschloßes wurde gestern verloren.
 Gegen Belohnung abzugeben lange Straße Nr. 25 parterre.

In der Restauration des Wintergartens ist ein auf der Prome-
 nade gefundenes Journalisticum gegen Insertionsgebühren abzuholen.

In vor. Woche ist ein Kistchen in blauem Papier, Flüssigkeiten
 enthalt., mit Signatur, aus Irrthum Königsstr. 11 abgegeben worden.

Herr Director **Wirsing** wird freundlichst ersucht, doch die Oper
 „**Norma**“ mit den Damen **Mayer** und **S. Kirchberger**
 und den Herren **Widemann** und **Behr** zur Aufführung zu bringen.
 Es würde dies ein großer Genuß für die Opernfreunde sein! —

Der dicke Rohrspaß hat Reichstraße 11 verlassen und hat sein
 Nest in der Nachbarstraße 11 aufgeschlagen; wenn er aber seinen
 Schnabel behält, so wird er bald wieder ausfliegen müssen.
 22 Jahre und der Verstand.

Du, der Du unter dem Scheine aufrichtigster Freundschaft und
 Theilnahme zu jenem bitteren Kelche der Leiden Verderben und
 Untergang statt der ersehnten Hülfe und Rettung bereitet und durch
 den Besitz des Preises Deines strafbaren Strebens Dein Herz mit
 Schmach und Hohn beladen hast, — erheucheln wirst Du zwar
 auch heute vor der Welt die Ruhe des Gewissens, doch in der
 Brust kanast Du den eigenen Richter nie bestechen. — **F.**

Liebes Sophiechen in der Nicolaisstraße, einst warst Du mir
 Alles; ob Du es auch wieder wirst?
 Ein rasender Verehrer.

Anna Vergißmeinnichtmein — wahrscheinlich ist das arme
 Herz gebrochen und schwimmt jetzt im Schmerz in Folge des ver-
 unglückten Rendezvous?

Fräulein Louise F.....

Verhältnisse halber bitte ich, das mir für den ersten Osterfeier-
 tag gegebene Rendezvous auf nächsten Charfreitag am bestimmten
 Ort abzuändern. **A. S.....**

Lebe wohl, vergiß mein nicht;
 Denke oft der heil'gen Stunden,
 Wo uns Seligkeit verbunden.
 Ach, vergiß sie ewig nicht:
 Lebe wohl, vergiß mein nicht.

Dem Herrn Corporal **Voigt.**

Kleinschocher.



Diejenigen Herren, welche sich für Astronomie interessieren, mache
 ich darauf aufmerksam, daß für einige Tage ein großes Exemplar
 von Prof. Dr. **Böhm's Uranoscop** in meinem Geschäftslo-
 cale Querstraße Nr. 27 d zur Ansicht ausgestellt ist.

Leipzig am 16. April 1851.

Otto Spamer.

Heute wurden wir durch die glückliche Geburt eines gesunden
 Mädchens erfreut. Leipzig, 16. April 1851.

Herrmann Peter.

Angelina Peter, geb. Oberländer.

Am 14. April ist unser theurer Gatte, Vater, Schwiegervater,
 Großvater, Urgroßvater, Schwager, Herr **J. S. Otto**, im Alter
 von 75 3/4 Jahren sanft entschlafen.

Leipzig am Begräbnistage.

Die betrübten Hinterlassenen.

Die heute Mittag $\frac{1}{4}$ 12 Uhr erfolgte glückliche Entbindung seiner lieben Frau, **Mama geb. Baerwinkel**, von einem gefunden Knaben zeigt Verwandten und Freunden hierdurch ergebenst an

Bernhard v. Meyß,
Hauptmann im Königl. Sächs. IV. Schützenbataillon.
Leipzig am 16. April 1851.

Allen lieben Freunden und Bekannten rufen bei unserer Abreise nach Magdeburg ein herzliches „Lebewohl!“ zu
Leipzig, 16. April 1851. Der Rendant der Hauptcasse der
M.-L. Eisenbahn **C. Leiß** nebst Familie.

Allen meinen Freunden aus der Ferne noch ein herzliches Lebewohl.
H. Curth.

Besten Abend vollendete nach mehrwöchentlichen Leiden unsere gute Tochter und Schwester, **Lara Johanna**, bald 9 Jahre alt, welchen schmerzlichen Verlust wir lieben Verwandten und Freunden hierdurch mittheilen.

Leipzig den 16. April 1851.

Rg.-Secretair **Friedrich**, nebst vier Kindern.

Heute entschlief sanft und ruhig, jedoch uns ganz unerwartet nach kurzem Krankenlager unsere unvergessliche, von uns innig geliebte Mutter, **Marie Elisabeth** verw. **Gräfe**, geb. **Schewe**, im 84. Lebensjahre.

Tiefbetrübt theilen wir diese Nachricht nur hierdurch mit.

Leipzig und Zittau, den 15. April 1851.

Die Hinterlassenen.

Gemälde-Verloosung.

Am 29. April wird unsere 3te Gemälde-Verloosung stattfinden. Die Auswahl der Bilder erfolgt am 28. April und sind bis dahin noch Actien im Preise von Einem Thaler (für 2 Verloosungen gültig) beim Castellan der permanenten Kunst-Ausstellung und in der Kunsthandlung des Herrn **Pietro Del Vecchio** am Markt zu erhalten.

Der Vorstand des Vereins des Kunstfreunde.

24 Versammlung der Mitglieder der Gesellschaft „Virginia“ morgen Freitag Abends 6 Uhr große Fleischergasse im goldnen Perz.
Der Vorstand.

General-Versammlung der „Union“

Donnerstag den 17. April $7\frac{1}{2}$ Uhr Abends

in der Restauration des Gerhardschen Gartens. — Tagesordnung: Beschlussfassung wegen des Gesellschafts-Locales. Ausgabe der Wahllisten und Mitglieder-Verzeichnisse.

Heute Donnerstag den 17. April 2 Uhr

Haupt- und Orchester-Probe

zur Charfreitags-Aufführung. Die geehrten Theilnehmer werden ergebenst ersucht, sich zur genannten Zeit recht pünctlich in der Paulinerkirche einzufinden.

Der Orchester-Witwenfond.
Die Singakademie.

Städtische Speiseanstalt (freier Verkauf v. 11—12 $\frac{1}{2}$ U. à Port. 12A). Morgen Freitag: Reis mit Rindfleisch.

Um das Gedränge zu vermeiden, wird heute Donnerstag das Essen von $\frac{1}{2}$ 11 Uhr an ausgegeben.

Angefommene Reisende.

S. M. der König von Griechenland nebst Gefolge, von Dresden, und
J. M. die Königin v. Baiern nebst Gefolge, v. Magdeburg, Hotel de Baviere.
Anderle, Cabett v. Brünn, Palmbaum.
Busch, Kfm. v. Berlin,
Bauer, Kfm. v. Karlsruhe, und
Brehmer, Kfm. v. Apolda, Stadt Hamburg.
Barthels, Amin. v. Altenburg, Münchner Hof.
Brockmann, Kfm. v. Magdeburg, Stadt Dresden.
Baum, Kfm. v. Elberfeld, Bahnhofstraße 3.
Beshke, Kfm. v. Magdeburg, und
Brendel, Obersteiger v. Zwickau, Palmbaum.
Becker, Frau v. Hamburg, und
Bär, Kfm. v. Frankf. a/M., Hotel de Baviere.
Baumann, Gärtner v. Vollwiller, Dieges Hotel garni.
v. Beauport, Herzog v. London, und
Brasch, Kfm. v. Stettin, Hotel de Pologne.
Balzer, D. v. Dresden, Stadt Berlin.
Barthall, Kfm. v. Berlin, großer Blumenberg.
de la Croix, Typogr. v. Cassel, St. London.
Döhner, Kreisrichter v. Perleberg, St. Nürnberg.
Dojmann, Kfm. v. Wiesenburg, weißer Schwan.
Engelhardt, Kfm. v. Schmölln, Stadt Gotha.
Engel, Secret. v. Dresden, Stadt Hamburg.
Galenstein, Part. v. Dresden, Hotel de Pol.
Forster, Kfm. v. Winterthur, Hotel de Baviere.
Höfel, Sänger v. Cassel, Stadt Breslau.
Hiedler, Def. v. Schmölln, Hotel de Prusse.
v. Giese, Graf, Gesandter von Dresden, Hotel de Baviere.
Gröffel, Pastor und
Gröffel, Geschäftsführer v. Pleiße, und
Gröffel, Geschäftsführer v. Elberfeld, St. Dresl.
Ganasch, Kfm. v. Bremen,
Gänder, Kfm. v. Pforzheim, und
Gutsmuths, Kfm. v. Magdeburg, Hot. de Pol.
Gerkner, Kfm. v. Braunschweig, Stadt Gotha.
v. Gdrsch, Rittergütesbes. v. Auligk, Münchn. Hof.

Geckel, Kfm. v. Wien, Stadt Hamburg.
Holmeyer, Capellmstr. v. Lucca, St. Breslau.
Händel, Kfm. v. Weimar, Stadt London.
Henke, Kfm. v. Erfurt, und
Hälske, Gastw. v. Götzen, Hotel de Pologne.
Holzer, Jurv. v. Wien, Dieges Hotel garni.
Herbst, D. v. Dresden, Palmbaum.
Hauffe, Luchm. v. Pulsnitz, goldnes Sieb.
v. Hammerstein, Gütesbes. v. Prag, und
Hassenpflug, Kfm. v. Hanau, Stadt Rom.
Harms, Kfm. v. Hamburg, Stadt Nürnberg.
Hülse, Dir. D. v. Dresden, großer Blumenberg.
Hog, Kfm. v. Thalweil, Stadt Rom.
Jacobi, Kfm. v. Remscheid, Palmbaum.
Joerßen, Kfm. v. Bergen, Stadt Wien.
Kollmar, Kfm. v. Stuttgart, und
Kooler, Kfm. v. Bergen, Stadt Wien.
v. Knoblauch, Baron v. Dresden, S. de Bav.
Kunemann, Verw. v. Zerbst, Palmbaum.
Kramer, Kfm. v. Erfurt, Stadt Rom.
Kralet, Def. v. Meißnerdorf, und
v. Koppensfeld, Hauptm. a. D. v. Dresden, St. Nürnberg.
Keppelmann, Kfm. v. London, Hotel de Pol.
Kicker, Rent. v. Hamburg, S. de Russie.
Kahle, Kfm. v. Schmöna, weißer Schwan.
Lambrecht, Kfm. v. Posen, Hotel de Russie.
v. Löw, Kammerh. v. Dessau, Stadt Rom.
Lirchner, Hauptm. v. Frankf. a/M., S. de Bav.
Langenbach, Capellmstr. v. Elberfeld, und
Länge, Buchhdt. v. Naumburg, St. Breslau.
Lieberoth, Bankdir. v. Dessau, Kranich.
Löhlein, Verwalter v. Torgau, goldner Hahn.
Löffner, Prof. v. Dresden, Stadt Berlin.
Lichtsin, Gütesbes. v. Görlitz, Stadt Dresden.
Mayer, Kfm. v. Berlin, Münchner Hof.
Mejner, Kfm. und
Magnus, Prof. v. Berlin, und
Mänder, Kfm. v. Bremen, Hotel de Baviere.
Meißel, Rent. v. Nürnberg, Hotel de Russie.

Raumann, Kfm. v. Magdeburg, Kranich.
v. Nostiz, Rittmstr. v. Paulsdorf, St. Rom.
Oppe, Kfm. v. Lösnitz, Hotel de Baviere.
Oehmichen, Rittergütesbes. v. Chorn, und
Otto, Apoth. v. Dresden, Hotel de Pologne.
Valdamus, D. v. Dresden, Palmbaum.
Peruz, Banq. v. Leptig, St. Hamburg.
v. Villemont, Frau v. München, und
v. Pourtales, Graf, Ceremoaienmstr. v. Berlin, Hotel de Baviere.
Vjass, Kfm. v. Dohringen, Stadt Rom.
Rau, Kfm. v. Frankf. a/M., Stadt Hamburg.
Rothe, Prof. v. Berlin, Hotel de Baviere.
Rudolphi, Kfm. v. Magdeburg, St. Nürnberg.
Rehm, Kfm. v. Dresden, Palmbaum.
la Roche, Hoffschauß. v. Wien, Brühl 17.
Schletter, Frau v. Dresden, lange Straße 26.
Schulze, Kfm. v. Potsdam, Stadt Hamburg.
Schiel, Kfm. v. Berlin, und
Stähle, Cafetier v. Augsburg, Palmbaum.
v. Schulz, Rittmstr. v. Hermsdorf, Münchner Hof.
Schlegel, Postamtsdiätist v. Golditz, Stadt Dresden.
Steinborn, Gastw. v. Götzen, und
Stierbach, Gastw. v. Golditz, Hotel de Pol.
v. Schnabel, Geh.-Rath v. Stettin, S. de Russie.
Schulz, Def. v. Schwetzn, Stadt Wien.
Schulze, Registrator v. Brandis, und
Schmidt, Kfm. v. Frieda, goldnes Sieb.
Seele, Fabr. v. Dresden, Stadt London.
Schmidt, Kfm. v. Göln, Hotel de Prusse.
Ueberweg, Pastor, und
Ueberweg, D. v. Elberfeld, Stadt Breslau.
Verdan, Kfm. v. Berlin, Brühl 19.
Weyrach, Kfm. v. Frankf. a/M., Hotel de Baviere.
Wernthal, Kfm. v. Magdeburg, Palmbaum.
Wartlein, Part. v. Basel, Hotel de Russie.
Wilde, Musikus v. Bremen, Stadt Breslau.
Weißhög, Kfm. v. Raschau, weißer Schwan.
Ziegler, Musikus v. Elberfeld, St. Breslau.
Zschöcke, Kfm. v. Neercane, Stadt Wien.

Druck und Verlag von **C. Holz.**